

Akkreditierung des Studiengangs B.A. Evangelische Theologie an der Universität des Saarlandes (UdS)

Leitfragen für externe Fachvertreter*innen

Sehr geehrte Frau Prof. Bauks,
wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, den oben genannten Studiengang der Universität des Saarlandes als externe Gutachterin zu evaluieren. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, Ihre Einwilligung zur Nutzung personenbezogener Daten zu geben sowie anschließend zu den folgenden Fragen (einzeln oder übergreifend) auf maximal 2-3 Seiten Stellung zu nehmen. Vielen herzlichen Dank!

Einverständniserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten

(BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN):

- ☒ Ich willige ein, dass die Universität des Saarlandes meinen Vor- und Nachnamen sowie den Namen meiner Hochschule zum Zwecke der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ihres Studienangebots im Rahmen des Akkreditierungsbestätigungsverfahrens nutzt und in Form von Ergebnisberichten zu den Verfahren veröffentlicht.“
- ☒ Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten sowie Inhalte meines Gutachtens an die weiteren im Verfahren beteiligten Gutachter*innen weitergeben darf, um eine Austauschmöglichkeit unter den Gutachter*innen zu schaffen.“
- ☒ „Ich bestätige, dass ich nach den aktuellen Kriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹ unbefangen bin.“
- ☒ „Ich willige ein, dass die UdS meine Kontaktdaten in ihrer internen Gutachter*innen-Datenbank speichern und mich zwecks zukünftiger Begutachtungen kontaktieren darf.“²

¹ https://www.dfg.de/formulare/10_201/10_201_de.pdf

² Sie können jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ihre Einschätzungen und Anmerkungen zum Studiengang

auf Basis der Studiengangsdokumente (Prüfungs- und Studienordnung, Modulhandbuch, Studienplan)

1	Aufbau des Studiengangs (Curriculum)	<p><i>Empfinden Sie den Aufbau des Bachelor-Studiengangs als angemessen, insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob das Erreichen des Bachelor-Abschlussniveaus sowie der angestrebten Studienziele ermöglicht wird?</i></p> <p>Ja, der Aufbau der Studiengänge mit versch. Qualifizierungszielen ist zielführend.</p>
2	Ausstattung	<p><i>Gewährleistet die dargelegte Ausstattung der Fachrichtung aus Ihrer Sicht grundsätzlich eine adäquate Umsetzung des Curriculums?</i></p> <p>Ja</p>
3	Weiterentwicklungspotenzial	<p><i>Wo sehen Sie Verbesserungs- und Entwicklungspotenzial zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung des Studiengangs? Wo sehen Sie besondere Stärken, wo sehen Sie Schwächen?</i></p> <p>Der Studiengang scheint mir die Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fachrichtungen im Blick zu haben, was ein spannendes Profil ermöglicht, sofern der Entwurf in die Praxis umgesetzt wird..</p>
4	Qualifikationsziele der UdS	<p><i>Die UdS hat im Rahmen der Systemakkreditierung Qualifikationsziele³ entwickelt, die die Absolvent*innen der UdS grundsätzlich erfüllen sollen. Es ist dabei jedoch nicht das Ziel, dass alle Studiengänge alle Qualifikationen in höchstem Maße vermitteln. Die Ziele sollen vielmehr über alle Studiengänge der UdS hinweg erreicht werden.</i></p> <p><i>Wie stark sind Ihrer Meinung nach die Qualifikationsziele in das Programm des Studiengangs implementiert?</i></p> <p>BITTE ZUTREFFENDES ANKREUZEN</p> <p>Bachelor-Studiengang Evangelische Theologie</p> <p>Forschungsorientierung <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Interdisziplinarität <input type="checkbox"/> nachrangig <input checked="" type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p>

³ Nähere Informationen zu den Qualifikationszielen der UdS finden Sie unter: <https://www.uni-saarland.de/dezernat/lis/qualitaetsmanagementsystem/qualifikationsziele.html>

	<p>Internationalisierung <input checked="" type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Individuelles Qualifikationsprofil <input type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input checked="" type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Praxis- und Berufsorientierung <input type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input checked="" type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Digitale Kompetenzen <input checked="" type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input type="checkbox"/> im Fokus</p> <p>Verantwortung <input type="checkbox"/> nachrangig <input type="checkbox"/> verstärkt <input checked="" type="checkbox"/> im Fokus</p> <p><i>Sofern aus Ihrer Sicht erforderlich, bitte Ihre Einschätzung hier begründen:</i></p> <p>Der Ausbau digitaler Kompetenzen erfolgt insbesondere über die gesamtuniversitär angebotenen Softskills, aber auch im Erwerb bzw. in der Anwendung alter Sprachen und Nutzung digitaler Hilfsmittel. Internationalisierung ist optional als Profilsschärfung (z.B. Praktika) vorgesehen.</p>
--	--

Erstellungsdatum: **28.1.25**

Michaela Bauls

Universität Koblenz · Postfach 20 16 02 · 56016 Koblenz

Universität des Saarlandes
Dezernat Lehre und Studium
Postanschrift: Postfach 15 11 50 | 66041

Datum:
27. Januar 2025

2. Akkreditierung des B.A. Evangelische Theologie an der Universität des Saarlandes

Meine Beurteilung der Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangprofils ist grundsätzlich positiv.

Das Fach Ev. Theologie als BA of Arts anzubieten, erweist sich gerade in kulturwissenschaftlicher Perspektive als sinnvoll, da in vielen Kulturinstitutionen religiöse Fragen und Perspektiven eine große Rolle spielen, ohne dass eine ausreichende Ausbildung der Mitarbeitenden gegeben ist. Die aufgezählten Berufsfelder scheinen mir passend zu sein. Gut ist auch die starke Eigenständigkeit des Fachs, um methodische Grundlagen und fundamentale inhaltliche Einsichten in die theologischen Fächer garantieren zu können. Indem der Fokus insbesondere auf Interdisziplinarität und das individuelle Qualifikationsprofil gelegt ist, wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich passgenau für das gewünschte Berufsziel ausbilden zu lassen. Der (geänderte) Studienplan weist aus, dass das jeweilige Lernniveau vom gewählten Studiengang (Kernbereichsbachelor bzw. erweitertes Hauptfach oder Nebenfach; Streichung der Ergänzungsfächer) abhängt. Lediglich Nebenfachstudierende verfügen wegen der kleinen Anzahl von Veranstaltungen über keinen Wahlpflichtbereich mit dem Ziel, die fachlichen Grundkenntnisse zu sichern. Die Sprachenfrage (Latein, Hebräisch und der Vertiefungsgrad für Griechisch) im Pflichtbereich ist auf Griechischkenntnisse (nicht Graecum als Zusatzprüfung zum Abitur) und im Kernbereichsbachelor auf Hebräisch I abgesenkt und auf die tatsächliche Studienanforderung (Koine-Griechisch) ausgerichtet worden. Sehr angemessen ist außerdem, die jeweiligen Sprachvoraussetzungen als Wahlpflicht im Professionalisierungs-

Prof. Dr. Michaela Bauks

Kontakt
**Fachbereich Philologie
und Kulturwissenschaften**
Institut für Ev. Theologie
Telefon: +49 261 287-2032
Mail: bauks@uni-koblenz.de

Besucheradresse
Campus Koblenz
Gebäude E
Raum 514

Universität Koblenz
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz
Telefon: +49 261 287-0
Mail: service@uni-koblenz.de
www.uni-koblenz.de

Bankverbindung
Landeshochschulkasse Mainz
Deutsche Bundesbank Filiale Mainz
IBAN: DE25 5500 0000 0055 0015 11
BIC: MARKDEF1550
UST-IdNr.: DE 153 901 674

bereich anzusiedeln und mit Credit points zu versehen. Daneben sind weitere Optionen möglich.

Interreligiöse Veranstaltungen (Islam, Judentum) sind ebenfalls in den verschiedenen Studiengängen in abgestuftem Maße vorhanden und bereichern das Spektrum religiösen Wissens.

Berufsfeldorientierung und Professionalisierung als Softskills sowie Praktika sind in den Studienverlauf (außer Nebenfach) integriert, um denjenigen Studierenden, die bereits mit Abschluss des Bachelor die Universität verlassen, einen besseren Berufseinstieg zu ermöglichen. Auch die anwachsenden digitalen Standards (z.B. KI) sind berücksichtigt.

An dieser Stelle möchte ich eine grundsätzliche Frage aufwerfen: Die Nutzung von künstlicher Intelligenz wirft schon heute die Frage nach Plagiat und nicht eigenständig verfasster Abfassung von Hausarbeiten auf. Die vorgelegten Studiengänge weisen für den (Teil)Modulabschluss einen hohen Anteil dieser Arbeits- und Prüfungsform auf, damit die individuellen Interessen der Studierenden sachgemäß vertieft werden. Das leuchtet auch völlig ein. Doch wäre es hier nicht sinnvoll, zur Prüfung der Eigenständigkeit der Leistung ein abschließendes Gespräch der Dozent*innen mit den Studierenden im Anschluss an die schriftliche Hausarbeit verbindlich einzuplanen?

Die personelle Ressourcenausstattung entspricht mit drei Professuren und den dazugehörigen Mitarbeiterstellen der durchschnittlichen Ausstattung der theologischen Institute. Der Anteil von 14,55 % Lehrauftragsanteil im Studienjahr 2023/24 ist nicht gering, aber ebenfalls üblich außerhalb von theologischen Fakultäten.

Es ist davon auszugehen, dass die Veranstaltungen grundsätzlich für Studierende aller Studiengänge des Instituts für Ev. Theologie geöffnet sind und so für eine gute Auslastung gesorgt ist. Vermutlich führt dieser Studiengang zu neuen Bewerber*innen und besseren Auslastungszahlen und ist zudem inhaltlich sinnvoll, da er auf religiöse Fragestellungen in der Gesellschaft und im Kulturbetrieb gut vorbereitet.

Ich empfehle ausdrücklich die Akkreditierung dieses überarbeiteten Studiengangs zum Bachelor of Arts in Ev. Theologie.

Koblenz, den 19.1.2025



(Prof. Dr. Michaela Bauks)